

08.02.2018 um 18:18 Uhr

**hr3 MOMENT MAL**



Ein Beitrag von

**Dr. Fabian Vogt,**

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Darmstadt

## Weiberfasching

*Moderator/in: Heute ist Weiberfasching. Der Tag, an dem die Frauen gerne mal die Welt auf den Kopf stellen. Fabian Vogt von der evangelischen Kirche: Woher kommt denn dieser verrückte Brauch?*

Weiberfasching gibt's seit dem Mittelalter. Und weil zum Karneval schon lange der Gedanke gehört: „Hier werden Machtverhältnisse mal ausgehebelt“, entstand eben auch die Idee: Heute übernehmen die Frauen die Macht.

Woraus sich dann ganz viele skurrile Bräuche entwickelt haben: Frauen schneiden den Männern die Krawatten ab, stürmen die Rathäuser oder reißen sich in manchen Regionen um Punkt 12 ihre Hauben vom Kopf, um der Welt zu zeigen: „Wir sind jetzt nicht mehr unter der Haube.“

Dahinter steckt aber bei allem Spaß eine ganz klare Botschaft: Durchbrecht die allzu männlichen Machtstrukturen.

*Das heißt: Weiberfasching wäre heutzutage auch der richtige Anlass, um zum Beispiel gleiche Löhne für Frauen zu fordern.*

Genau, das wäre eine konsequente Weiterführung der ursprünglichen Idee:

Weiberfasching ist ein Aktionstag für die Gleichberechtigung der Frau.

*Wird das in der Kirche eigentlich auch gefeiert?*

An manchen Orten ja. Übrigens mit gutem Grund. Der Apostel Paulus schreibt nämlich schon in der Bibel: „Wenn Menschen als Glaubende zusammenleben, dann soll es zwischen Frauen und Männern keinen Unterschied geben.“ Wird höchste Zeit, das wirklich umzusetzen.